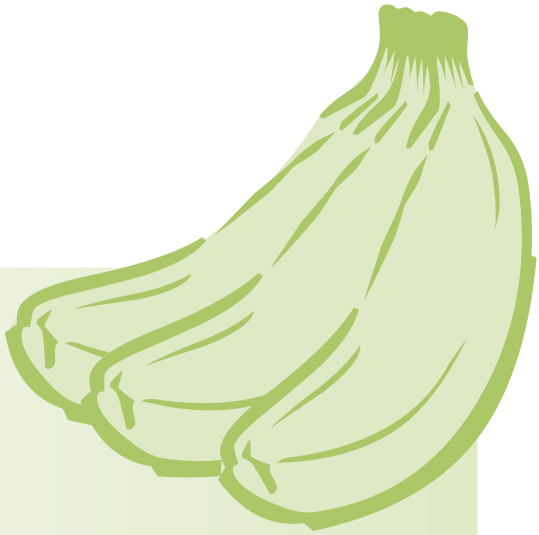
Bananenklau in der Affenbande

Wer war der Dieb?

Ich glaub, mich laust der Affe – das ist doch einfach nicht zu fassen! Gerade hat sich Paul, der junge Schimpanse, eine frische, reife Banane von einer Staude gefischt und sie auf einem Stamm zum Frühstück bereitgelegt. Dann ist er nur mal kurz zur Toilette gegangen und … schwupps, weg war das gelbe Ding. Irgendeiner oder irgendeine aus der Affenbande ist ganz sicher der Dieb. Nur wer ist es? Affenmama, die ganz unschuldig daherguckt, Affenpapa, der sich vollkommen vertieft entlaust oder etwa das Affenbaby? Aber auch Affenoma ist der Raub der Banane zuzutrauen, denn sie ist viel flinker, als man eigentlich denkt. Wer ist denn nun der Dieb? Was denkt ihr?

Anzahl: mindestens 5 Kinder
Alter: ab 2 Jahren
Zeitbedarf: pro Spielrunde etwa 5 Minuten

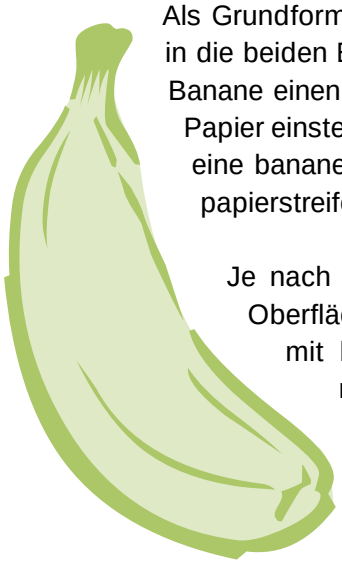


Das brauchen Sie:

- Kleister
- einige Bogen Zeitungspapier
- einen Holzstiel, z. B. einen Eisstiel
- eine Toilettenpapierrolle
- gelbe Acrylfarbe oder alternativ gelbes Seidenpapier
- braune Acrylfarbe und Pinsel

Und so geht's:

Vorbereitung:

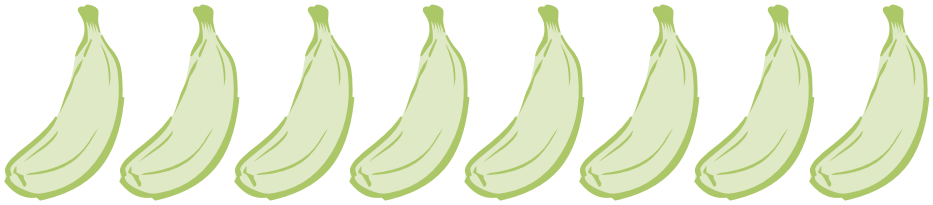


Als Grundform aus Zeitungspapier zwei Kugeln in etwa 3-4 cm Durchmesser knüllen. Diese in die beiden Enden einer Toilettenpapierrolle stecken. An ein Ende für den späteren Stiel der Banane einen Holzstiel (z. B. einen Eisstiel) etwa zur Hälfte zwischen Rolle und zerknäultem Papier einstecken. Die übrigen Zeitungsseiten daraufhin zu Streifen und Schnipsel reißen und eine bananenförmige Grundform mit mindestens vier Lagen der eingekleisterten Zeitungspapierstreifen modellieren.

Je nach Wunsch in gleicher Weise zwei bis drei Lagen gelbes Seidenpapier auf der Oberfläche befestigen. Die fertige Banane einige Tage trocknen lassen und den Stiel mit brauner Acrylfarbe bemalen. Wer auf Seidenpapier verzichten und komplett mit Acrylfarbe arbeiten möchte, bemalt die Banane nach ein bis zwei Tagen Trocknungszeit rundum mit gelber Acrylfarbe. Nach dem Trocknen der Grundfarbe kann die Bananenattrappe schließlich mit einem feinen Pinsel und brauner Acrylfarbe weiter ausgestaltet werden, bis sie schließlich einen täuschend echten Eindruck hinterlässt.

Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe „Kommt mit auf Dschungel-Safari!“:
Bestellen Sie unter
Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: info@kiga-fachverlag.de
www.kiga-fachverlag.de

© 2013 Kiga Fachverlag



Durchführung:

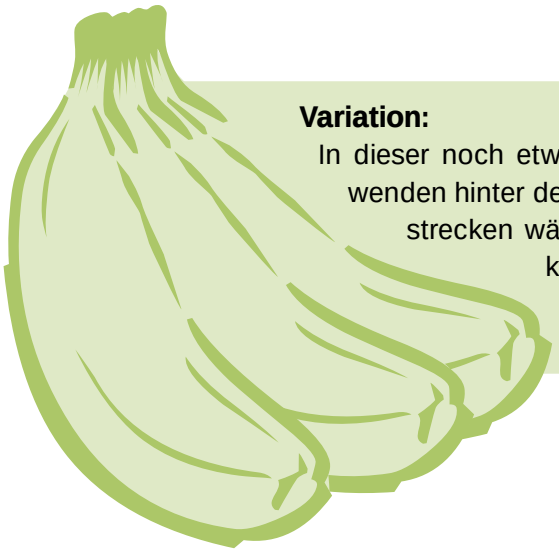
Ein Kind wird zum Affen Paul ernannt, der nach der entwendeten Banane „ermittelt“. Die anderen Kinder sind mögliche Täter und sitzen im Kreis um Paul. Paul legt die Banane direkt neben sich ab und streckt sich bäuchlings auf dem Boden aus. Er schaut zu Boden und verdeckt seine Augen mit beiden Händen.

Jetzt kann der Dieb „zuschlagen“ und sich die gelbe Frucht schnappen. Wer mitmachen möchte, streckt hierzu wortlos einen Finger in die Höhe. Die Erzieherin wählt per Fingerzeig einen Affen aus und dieser bemächtigt sich möglichst sacht und leise der Banane, die er unter seiner Kleidung verschwinden lässt. Zurück am Sitzplatz, wenn das Diebesgut sicher verborgen ist, lässt der Dieb ein gut vernehmliches „Mampf, Mampf, Mampf“ erklingen.

Dies ist das Zeichen für Paul, den Schimpansen: Seine Banane wurde gestohlen und der Dieb kann nicht weit sein. Er setzt sich auf und schaut sich um. Aus welcher Richtung kam das Geräusch, wessen Stimme hat er möglicherweise erkannt und wo zeigt sich vielleicht ein verdächtiger Bananenabdruck unter der Kleidung? Sollte Paul eine Vermutung haben, macht er sich sogleich auf den Weg zum Langfinger. Hierzu springt er affenmäßig zum verdächtigen Kind und spricht den Vers:

„Wo ist mein gelber Frühstücksschmaus?
Nun rück meine Banane raus.“

Hat er den Täter aufgespürt, zeigt dieser die Banane vor. Der Dieb übernimmt in der nächsten Spielrunde die Rolle Pauls. Ist es jedoch der falsche Affe, den Paul verdächtigt, so schüttelt das Kind den Kopf und Paul hat noch zwei weitere Versuche, um den Bananenräuber aufzuspüren. Sollten die drei Versuche nicht ausreichen, stellt sich der Täter freiwillig und zeigt die Banane vor. In der nächsten Spielrunde wird der Dieb zu Paul ernannt und darf sich selbst auf die Suche nach dem nächsten hinterlistigen Bananendieb machen.



Variation:
In dieser noch etwas verzwickteren Spielvariante wird die Banane nach dem Entwenden hinter dem Rücken versteckt. Damit es besonders schwierig für Paul wird, strecken während der „Fahndung“ alle Affen ihre Hände nach hinten. Somit kann Paul den Täter lediglich über die Stimme – und nicht wie zuvor über einen verdächtigen bananenförmigen Abdruck unter der Kleidung – ermitteln.

Marion Demme-Zech

Mehr zum Thema finden Sie in der Praxismappe „Kommt mit auf Dschungel-Safari!“:
Bestellen Sie unter
Tel: 06721/1870-0 Fax: 06721/1870-43 E-Mail: info@kiga-fachverlag.de
www.kiga-fachverlag.de

© 2013 Kiga Fachverlag